



# FÖRDERSCHWERPUNKT HÖREN

## IM FOKUS

### Vorwort

Die Reihe „**Förderschwerpunkt Hören – IM FOKUS**“ greift zentrale Themen der Hörgeschädigtenpädagogik auf und berücksichtigt damit folgende Entwicklungen:

- Mit der gesellschaftlichen Forderung nach einem inklusiven Bildungssystem wachsen die Ansprüche an eine qualitativ hochwertige, nachhaltig gesicherte Begleitung und Beratung hörgeschädigter Schüler<sup>1</sup> sowie aller an ihrer Förderung beteiligter Personen. Damit erhält die Arbeit des MSD Hören weiteres Gewicht. Die Reihe „Förderschwerpunkt Hören – IM FOKUS“ soll durch fachliche Informationen zu hörgeschädigtenspezifischen Schwerpunktthemen die Arbeit der Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören und des MSD Hören im Inklusionsprozess verantwortungsvoll unterstützen.
- Die aktuellen, adaptierten Lehrpläne geben – im Vergleich zu den vorher gültigen Lehrplänen für Schulen für Gehörlose und Schwerhörige – wenig Hinweise auf methodisch-didaktische Umsetzungsmöglichkeiten zu den erforderlichen, sehr komplexen Erarbeitungs- und Übungsformen bestimmter fachspezifischer Lerninhalte.
- In das pädagogische Gesamtkonzept der Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören wurden zunehmend außerschulische Fachdienste wie Logopäden einbezogen. Kernaufgaben der Hörgeschädigtenpädagogik werden damit teilweise „delegiert“. Sie treten so in der Praxis des Unterrichtsalltags unter Umständen zu sehr in den Hintergrund, um den umfangreichen Förderbedarf der Schüler in den Bereichen Hören und Kommunikation abdecken zu können.
- Weiterentwicklungen in der hörtechnischen Versorgung verleiten bisweilen zur fälschlichen Annahme, eine natürliche Hör-, Sprach- und Sprechentwicklung vollziehe sich durch die nun verbesserte Voraussetzung für die Sprachauffassung quasi „von selbst“ und mache gezielte fachpädagogische Interventionen überflüssig.
- Die Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören stehen derzeit vor besonderen Anforderungen: Immer mehr Schüler mit Förderbedarf Hören und weiterem Förderbedarf besuchen die Einrichtungen; gleichzeitig verbessert die optimierte Hörtechnik die Chancen einer gelingenden Integration der hörgeschädigten Kinder und Jugendlichen in das Regelschulsystem. Die Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören reagieren auf diese Entwicklungen durch Anpassung des didaktisch-methodischen Handelns und verstärkte interdisziplinäre Zusammenarbeit. Zentrale hörgeschädigtenspezifische Unterrichtsprinzipien dürfen dabei allerdings nicht aus dem Blick geraten.

„**Förderschwerpunkt Hören – IM FOKUS**“ verfolgt das Anliegen, hörgeschädigtenspezifische Inhalte in den Mittelpunkt zu stellen und damit ihre aktuelle Bedeutung für das pädagogische Handeln hervor zu heben.

Die Praxis zeigt, dass selbst die idealen äußeren Rahmenbedingungen der Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören (kleine Klassen, optimierte raumakustische Bedingungen usw.) nicht ausreichen können, um dem Förderbedarf der Schüler gerecht zu werden. Die veränderte Schülerschaft an den Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören und die gesellschaftliche Forderung nach inklusiver Beschulung verlangen zugleich eine Besinnung auf bewährte Prinzipien und eine Weiterentwicklung der Hörgeschädigtenpädagogik. Nur so können die individuellen Hör-, Sprech-, Sprach- und Kommunikationsbedürfnisse dieser Schüler erfüllt werden. Dazu gehören die Umsetzung und die Förderung fachspezifischer Grundsätze und Maßnahmen, die in einer Reihe von Beiträgen komprimiert dargestellt werden.

„**Förderschwerpunkt Hören – IM FOKUS**“ setzt Fachwissen voraus und beleuchtet die ausgewählten Themen knapp und praxisnah.

Die Reihe wird folgende Themen<sup>2</sup> aufgreifen:

- Hörerziehung
- Rhythmisch-musikalische Erziehung als Unterrichtsprinzip in der Sprech- und Spracherziehung
- Hörtechnik
- Lehrersprache
- Abseherziehung
- Visualisierung
- Kommunikationstaktik
- Hörgeschädigtenkunde
- Kommunikationsformen und Kommunikationsmittel

Wir – eine Arbeitsgruppe von Lehrkräften aus Förderzentren mit dem Förderschwerpunkt Hören – hoffen, durch unsere Sachinformationen, Umsetzungsvorschläge und Hinweise auf geeignete Materialien neue Impulse für die Unterrichts- und Beratungspraxis geben zu können.

Wir wünschen allen Kollegen Freude und Erfolg in ihrer täglichen Arbeit.

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird auch in den folgenden Ausgaben von Förderschwerpunkt Hören - IM FOKUS durchgehend die männliche Form verwendet.

<sup>2</sup> Die einzelnen Beiträge sind auf der Homepage des ISB ([www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)) als PDF-Dateien zugänglich.

#### Impressum

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität  
und Bildungsforschung

Schellingstraße 155  
80797 München

[www.isb.bayern.de](http://www.isb.bayern.de)

Arbeitskreis „Standards im  
Förderschwerpunkt Hören“

Leitung: SoOLin Kirsten Binder

Mitglieder des Arbeitskreises:

Oberfranken:

• SoRin Ulrike Arndt

Unterfranken:

• Dir. Herbert Dössinger

Mittelfranken:

• SoKRin Andrea Kretschmer

• SoRin Martina Schüll

Oberbayern:

• SoKRin Claudia Weber

Niederbayern:

• SoKRin Eva Gasch

Endredaktion:

Kirsten Binder

Gestaltung:

Denise Wildner, Pixelpoetry

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel,  
Stamsried 2010